

»Ausnahmezustand« “State of emergency”

»Die haben gedacht, die Welt geht zu Ende«, beschrieb ein Häftling des KZ Neuengamme das Gefühl der Bevölkerung in den Trümmern Hamburgs. In der Stadt waren in dieser Situation viele Regeln außer Kraft gesetzt. Einzelnen Häftlingen gelang die Flucht. SS-Bewacher erlaubten hungernden Häftlingen, in den Trümmern gefundene Lebensmittel zu essen oder nahmen selbst Wertgegenstände an sich. Obwohl auf Plündern die Todesstrafe stand, versuchten manche Häftlinge, das Gefundene zu behalten, um es ins Lager zu schmuggeln und dort zu tauschen.



Häftlinge des KZ Neuengamme bei einer Pause in den Trümmern, vermutlich in Hamburg, ca. 1943

Prisoners of the Neuengamme concentration camp taking a break in the ruins, probably in Hamburg 1943

Foto eines Wachmanns, Privatbesitz

“They thought it was the end of the world,” a prisoner of the Neuengamme concentration camp described the feeling among the inhabitants of the ruined city of Hamburg. With the city in this situation, many rules did not apply anymore. Some prisoners managed to escape. SS guards allowed starving prisoners to eat the food they had found in the rubble or took valuables for themselves. Although looting was punishable by death, some prisoners tried to keep what they found and smuggle these items into the camp for barter.

»Es gab dort sehr viel zu essen. [...] Die Posten sagten: »Esst, so viel ihr wollt, aber nehmt nichts mit.« Trotzdem steckte jeder etwas ein. Sie wussten, dass wir Essen und Zigaretten mitgenommen hatten, aber man riskierte es einfach.

There was a lot to eat there. [...] The guards said: “Eat all you want but do not take anything with you.” And still everyone pocketed something. They knew that we took food and cigarettes to the camp, we simply took the risk.

Władysław Wołowicz, ehemaliger Häftling des KZ Neuengamme aus Polen
Władysław Wołowicz, former prisoner of the Neuengamme concentration camp from Poland

Brief, Februar 1984, Übersetzung aus dem Polnischen, Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, HB 1152

Ich bin zur Erkenntnis gelangt, dass die SS-Männer die größten Diebe und Verbrecher waren. Die Leichen haben sie beraubt um Fingerringe. Kostbare Gegenstände [...] haben sie sich direkt vor uns in die Taschen gesteckt.

I realized that the SS men were the biggest thieves and criminals. They took rings off dead bodies. They shoved valuables [...] into their pockets right in front of us.

Josef Polaček, ehemaliger Häftling des KZ Neuengamme aus der Tschechoslowakei
Josef Polaček, former prisoner of the Neuengamme concentration camp from Czechoslovakia

Bericht in deutscher Sprache, nicht datiert, S. 7, Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, HB 850

Als wir am ersten Abend ins Lager zurückkehrten, passierte nichts, aber am zweiten Abend [...] mussten wir uns komplett ausziehen. Der SS-Arzt befahl uns, uns vorzubeugen, um uns in den Anus schauen zu können, ob wir nicht einen wertvollen Stein darin verborgen hätten.

When we came back to the camp on the first evening, nothing happened, but on the second evening [...] we had to take all our clothes off. The SS doctor ordered us to bend over so that he could look into our anuses to make sure we hadn't hidden any precious stones.

Michel van Ausloos, ehemaliger Häftling des KZ Neuengamme aus Belgien
Michel van Ausloos, former prisoner of the Neuengamme concentration camp from Belgium

Aus: Michel van Ausloos, *Chapitre Neuengamme*, unveröffentlichtes Typoskript, ca. 1992, S. 36 f., Übersetzung: Katharina Hertz-Eichenrode

Wir fanden dort alles Mögliche, Lebensmittelkarten, Geld und Gold [...]. Vor der Arbeit warnte uns der SS-Kommandoführer: Alles, was einer findet, Gold und Geld, muss dem Kommandoführer gegeben werden. Wer es nicht abgibt, wird erschossen.

We found all sorts of things, ration cards, money and gold [...]. Before we started working, the SS *Kommandoführer* warned us: Everything you find, such as gold and money, you have to hand over to the *Kommandoführer*. Those who don't will be shot.

Pawel Wassiljewitsch Pawlenko, ehemaliger Häftling des KZ Neuengamme aus der Ukraine
Pawel Vassilyevich Pavlenko, former prisoner of the Neuengamme concentration camp from Ukraine

Interview, Oktober 1993, S. 36, Übersetzung: Silvia von Hahn, Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, HB 1577